Zeitschrift: Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschiffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 23 (1931)

Heft: (11): Schweizer Elektro-Rundschau

Artikel: Kleine Elektrizitäts-Ausstellung im Pestalozzianum, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-922576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER ELEKTRO-RUNDSCHAU

BEILAGE ZU NO. 11 DER «SCHWEIZER WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT»

HERAUSGEGEBEN VON A. BURRI UND A. HÄRRY • REDAKTION: GUTENBERGSTRASSE 6, ZÜRICH 2

KLEINE ELEKTRIZITÄTS-AUSSTELLUNG IM PESTALOZZIANUM, ZÜRICH

In Zürich gibt es ein Institut zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung, das an der alten Beckenhofstrasse 31—35 im sogenannten «Pestalozzianum» untergebracht ist. Dem Zuge der Zeit folgend, der dahin geht, die Jugend mit der Technik, soweit sie in das tägliche Leben hineingreift, bekannt zu machen, ist dort kürzlich eine kleine Elektrizitätsausstellung eingerichtet worden, die insbesondere über Anwendungen der Elektrizität im Haushalt Aufschluss gibt. U. a. zeigt uns diese Ausstellung ein Modell, enthaltend Wasserturbine, Generator, Leitungen, Transformator, Motoren, Lampen usw., das in anschaulicher Weise den Weg des elektrischen Stromes von der Wasserkraft bis zum Verbraucher darstellt (Abb. 14). An der Wand befestigt und mit den Apparaten und Maschinen auf dem Modell durch Bänder verbundene Photos zeigen Beispiele von ausgeführten Anlagen. Die ganze Anlage kann an eine Druckleitung angeschlossen und so betrieben werden. Weiter ist dargestellt ein Heisswasserspeicher im Schnitt und daneben ein elektrischer Kochherd neuester Bauart herausgenommener Platte (Abb. 15). Der Backofen des elektrischen Herdes ist zum Sterilisieren eingerichtet und vorbereitet und eine Anweisung sagt, wie das am vorteilhaftesten gemacht wird. Auf den Kochplatten ist das «Turmkochen» dargestellt und eine über dem Herd angeordnete Tabelle mit schematischen Bildern zeigt, welche Einsparungen mit dieser Methode erzielt werden können. Eine durchschnittene Platte, die in Betrieb gesetzt werden kann, zeigt ihren Bau. Der Schaukasten rechts neben dem elektrischen Kochherd auf Abb. 15 zeigt gute und schlechte Beispiele von Heimbeleuchtung. Gegenüber wird die Wirkung des Tageslichtes, das mit Tageslichtlampen erzeugt wird, und der gewöhnlichen Beleuchtung auf Stoff und Farben anschaulich gezeigt.

Sehr anschaulich sind auch die Bilder, die die Folgen der unrichtigen Behandlung von Bügeleisen und Steckkontakten zeigen. Dieses Material ist treffend bezeichnet: «Das Bügeleisen und seine Handhabung, eine Lektion». Die ganze Ausstellung ist gut ergänzt durch Diapositive von ausgeführten elektrischen Einrichtungen und durch Anschauungsmaterial, wie es für den Elektrizitätsunterricht in den Schulen verwendet werden kann. Daneben liegt einschlägige Literatur für die Lehrerin auf. Die Ausstellung, zu der die Elektrizitätswerke des Kan-

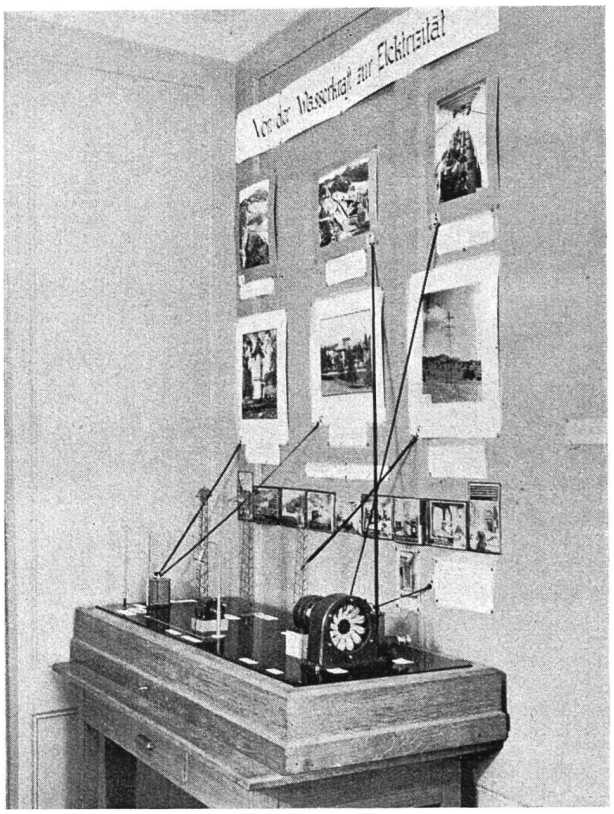

Abb. 14 Modell der elektr. Stromerzeugungs- und Verteilungsanlage «Von der Wasserkraft zur Elektrizität».

tons Zürich und die Zentrale für Lichtwirtschaft das Material geliefert haben, erfüllt den Zweck, den Lehrern und Lehrerinnen der obern Volksschulklassen einen Einblick in den heutigen Stand der Elektrizitätsanwendungen im Haushalt, besonders in der Küche und für die Heimbeleuchtung zu geben, recht gut.

Die Erfahrung hat übrigens gezeigt, dass die Beteiligung an kleineren und mittleren Veranstaltungen für die Propagierung des elektrischen Stromes und für den Verkauf elektrischer Apparate, verhältnismässig mehr Erfolg bringt, als die Beteiligung an grossen Ausstellungen.

Abb. 15 Elektr. Kochherd, daneben der Schaukasten mit Beispielen guter und schlechter Heimbeleuchtung.

ZEITGEMÄSSES WASCHEN MIT ELEKTRIZITÄT

Man versteht darunter den mechanischen Betrieb von Waschgeräten, die bisher durch Handarbeit betätigt wurden. Dazu wird in immer vermehrtem Masse elektrische Energie sowohl für den motorischen Antrieb als für die Erzeugung von heissem Wasser angewendet. Auf dem Markt sind eine Reihe verschiedener Bauarten, die man nach zwei Hauptgruppen unterscheidet.

1. Einzelmaschinen, wobei das Kochen und Waschen der Wäsche in einem Waschkessel erfolgt und das Ausschleudern in einem besonderen Apparat. Oft sind auch Waschkessel und Waschmaschine getrennt.
2. Kombinierte Maschinen, bei denen das Waschen und Ausschleudern in derselben Maschine geschieht. Bei einzelnen Bauarten erfolgt auch das Kochen auf elektrischem Wege in derselben Maschine.

Die zweite Gruppe von Maschinen ist hauptsächlich durch amerikanische und neuestens auch durch deutsche Bauarten vertreten. Sie haben meist keine eigene Heizung, dafür Heisswasseranschluss. In neuerer Zeit werden einzelne Fabrikate auch mit elektrischer Heizung versehen.

Die erste Gruppe arbeitet immer mit einem Waschherd, in dem das heisse Wasser bereitet wird, und in dem sich auch die Waschmaschine befinden kann. Bisher erfolgte die Heizung mit Kohle und Holz; in neuerer Zeit macht die elektrische Beheizung der Waschkessel und Waschmaschinen grosse Fortschritte. Es sind bei den elektrisch beheizten Waschkesseln ebenfalls zwei Systeme zu unterscheiden:

a) Im Waschkessel mit Wasserschiff oder Reservoir wird der gesamte Heisswasserbedarf für die Wäsche elektrisch bereitet. Die Kessel sind mit zwei Heizkörpern versehen, der eine für den eigentlichen Waschkessel mit der Lauge (Laugenkessel), der andere für das Wasserschiff. Die Waschmaschine ist in den Waschherd eingebaut oder sie wird separat aufgestellt.

b) Es steht heisses Wasser von einem Heisswasserspeicher oder